

Aquadrom: Start in Freibadesaison durch Bau des neuen Spaßaußenbeckens erschwert / „Taufe“ Mitte Juni / Am 12. Mai erstmals Wellenbad und Planschbecken offen

Beckenbauer am Ball: Anstoß abschnittsweise

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

Vorbereitungen für die Freibadesaison bringen die Verantwortlichen im Aquadrom jedes Jahr ins Schwitzen: Es erfordert stets einen Wettlauf gegen die Uhr, bis alles – bei laufendem Hallenbadbetrieb – gereinigt, repariert, in Form gebracht ist. Dieses Jahr allerdings sind die Herausforderungen deutlich größer. Die Installation des neuen Spaßaußenbeckens hat einen Teil des Außengeländes in Beschlag genommen, Bagger bahnen sich ihren Weg, Rohre lagern auf Wiesen. Dennoch soll's ab 12. Mai auch wieder Badespaß draußen geben: in Wellenbad, Terrassenplanschbecken und auf der Riesenrutsche.

„Wir haben uns wirklich den Kopf zerbrochen, wann wir unsere Badegäste nach draußen lassen können“, berichtet Betriebsleiter Hermann Sprott, der die anstehenden Arbeiten mit Werkleiterin Martina Schleicher erläuterte. Einerseits wollen die Stadtwerke den Drang der Besucher nach Badespaß unter freiem Himmel nicht bremsen, andererseits gelte es, die Verkehrssicherungspflicht ernst zu nehmen.

Schweres Gerät im Einsatz
Solange mit schwerem Gerät Bauteile transportiert werden und am Gelände rund ums neue Edelstahlbecken gearbeitet wird, sei es unverantwortlich, den Außenbereich zu öffnen. Bis zum Muttertagswochenende sollen diese Tätigkeiten so weit fortgeschritten sein, dass das Wel-

lenbecken mit Strandbereich und Lagune sowie die Riesenrutsche und das Terrassenplanschbecken für die kleinsten Besucher gefahrlos und ohne große Belästigungen genutzt werden können.

Edelstahl leichter zu unterhalten
Das 1989 eingeweihte Spaßaußenbecken musste aufgrund massiver Schäden erneuert werden – „Flicken reichte nicht mehr“, blickt Hermann Sprott auf immer gravierende Fliesenschäden an Wänden und Boden zurück. Der Mörtel habe sich mehr oder weniger aufgelöst, der Reparaturaufwand sei immer größer geworden. Edelstahlbecken seien in Pflege und Unterhaltung wesentlich günstiger. 620 000 Euro sind für den Austausch veranschlagt.

Im Januar haben die Arbeiten begonnen. Das neue Becken misst mit 170 Quadratmetern Fläche rund 100 Quadratmeter weniger als der Vorgänger, so Sprott und Schleicher. Allerdings seien in der früheren Fläche auch der Durchschwimmkanal zum Wellenbecken eingerechnet gewesen. Einen solchen wird es – vor allem aus Energiespargründen – künftig nicht mehr geben. Auch der Wasserfall wird als Gefahrenstelle abgeschafft.

Im Gegenzug erwarte die Badegäste ab Mitte Juni eine deutlich erweiterte Liegefläche ums Außenbecken und ein attraktiveres Angebot im Wasser mit Sprudelliegen, je zwei Wasserwerfern, Schwallduschen und Bodensprudlern sowie Massagedüsen. Durch die Fachleute vom Beckenbau habe auch eine langjäh-



Baustelle Aquadrom: Die Installation des neuen Spaßaußenbeckens in Edelstahl (oben) soll bis Mitte Juni abgeschlossen sein. Vorerst verkehren noch Bagger an der Grenze zum Wellenbecken (rechts). Achim Doll reinigt hunderte von Liegen. BILDER: LENHARDT

rige Sorge im Wellenbad behoben werden können. Dort habe es am Übergang vom Nichtschwimmer zum Schwimmerbereich alljährlich Probleme mit den Fliesen an der Dehnungsfuge gegeben. Ein Inlet aus Edelstahl hat hier für eine dauerhafte Lösung gesorgt, hofft Sprott.

Vorbereitung erst bei Frostfreiheit
Unabhängig vom Austauschprojekt müsse alljährlich dieselbe Regel für die Außensaison eingehalten werden: Die Beckenvorbereitung könne erst beginnen, wenn es keinen Frost mehr gibt. Denn Reinigung und Reparatur – Sprott: „Wir säubern und

kontrollieren jede einzelne Fliese“ – seien nur bei völlig leerem Becken möglich. Und Frost ließe in diesem Zustand die Fliesen platzen. Die 1,47 Millionen Liter Wasser des Wellenbeckens sind überwiegend wieder eingelassen und werden zurzeit erwärmt.

In den Dusch- und Toilettenanlagen des Freibads werden aufgrund von Dichtigkeitsproblemen und massiver Frostschäden neue Leitungen verlegt. Diese Arbeiten sollen laut Stadtwerken bis Anfang Juni fertig sein. Vier Aquadrom-Mitarbeiter seien täglich im Einsatz, um mehrere hundert Liegen zu reinigen, die Be-

schattungen durch Sonnensegel und -schirme zu installieren und nicht zuletzt die Grünflächen zu pflegen. „Man unterschätzt, was das für einen Aufwand bedeutet“, betont der Betriebsleiter, der die Arbeiten koordiniert.

Die komplette Öffnung mit Liegewiese, Spielplatzanlage und Beachvolleyballplatz stellt Sprott für Ende Mai oder Anfang Juni in Aussicht.

i Die neuen Saisonkarten können ab sofort an der Hauptkasse gekauft werden. Mit Deltapass kosten sie 86 Euro für Erwachsene und 43 Euro ermäßigt.

KURZ + BÜNDIG

Marktkonzert in der Kirche
Die evangelische Kirchengemeinde beginnt wieder die beliebte Reihe der Marktkonzerte, eine etwa halbstündige Musikzeit in der evangelischen Stadtkirche. Das erste Marktkonzert findet am heutigen Samstag, 10.30 Uhr, statt. Es singt das Ensemble „I Cantori del Palatinato“ mit der Sopranistin Barbara Funk, der Mezzosopranistin Christiane Richter, Tenor Heribert Kammerer sowie dem Bass Thomas Lemke, begleitet von Markus Fischer am Klavier. Zu hören sind Werke von Monteverdi, Purcell, Haydn und Mozart. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. *sts*

Werkausschuss tagt
Der Werkausschuss tritt am Dienstag, 8. Mai, 17 Uhr, im Bürgersaal der Stadt Hockenheim zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen im öffentlichen Teil folgende Punkte: 1. Erhöhung der Grundversorgung Strom zum 1. Juli 2012. 2. Verschiedenes. *zg*

Gemeinsamer Vortrag Leben der Madame de Pompadour

Die Volkshochschule veranstaltet in der „Woche der Städtepartnerschaft Hockenheim-Commercy“ in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Hockenheim-Commercy und der Stadtverwaltung am Dienstag, 8. Mai, 19 Uhr, in der Zehntscheune, Untere Mühlstraße 4, einen Vortrag zum Thema „Nach uns die Sintflut...“. Referent ist Dr. Ralf Wagner. „Nach uns die Sintflut...“ soll ein Ausspruch der berühmtesten Mätresse des 18. Jahrhunderts lauten. Besucher erfahren in diesem Vortrag mehr über das Leben der Madame de Pompadour und wie sie die Welt der Mode, der Künste und die Politik beeinflusste. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Eintritt ist frei. *mg*

Rotary Club: Zwei Jugendtore für den FV 08 / Wertschätzung für vorbildliche Jugendarbeit

Neue Ziele für junge Kicker

An mehreren Jugendtoren des FV 08 Hockenheim hatte der Zahn der Zeit genagt. Eines war zusammengebrochen, ein anderes schrottreif und vom heutigen Sicherheitsstandard weit entfernt. Doch zur Ersatzbeschaffung fehlten die erforderlichen Mittel.
In dieser prekären Situation wandte sich Michael Lehr, der neue Jugendleiter des FV 08 Hockenheim, an einige Eltern der 260 bis 270 Kinder und Jugendlichen zwischen fünf und 18 Jahren, die im Verein Fußball spielen.
Von seiner Bitte um Spenden zur Ersatzbeschaffung erfuhr auch der Rotary Club Hockenheim. Der fackelte nicht lange und stellte dem Fußballverein die nach Abzug des 20-prozentigen städtischen Zuschusses fehlenden finanziellen Mit-

tel in Höhe von rund 1200 Euro spontan bereit.
Bei der offiziellen Übergabe der beiden Tore würdigten Clubpräsident Dr. Norbert Fabricius und Gustav Schrank, der Vorsitzende der gemeinnützigen Fördergemeinschaft Rotary Club Hockenheim, die tolle Jugendarbeit des FV 08 Hockenheim, bei der über 20 ehrenamtliche Trainer 13 Kinder- und Jugendmannschaften betreuen, darunter zwei Mädchenmannschaften im Alter von 13 bis 16 Jahren, die eine Spielgemeinschaft mit Neulussheim bilden.
Kinder und Jugendliche fördern
Den Sport von Kindern und Jugendlichen im Rahmen seiner Möglichkeiten zu fördern, zählt zu den Anliegen des Rotary Clubs Hockenheim.

Bewegung begünstigt nicht nur die körperliche und geistige Entwicklung der jungen Menschen und mindert Risikofaktoren wie Übergewicht. Sie stärkt außerdem das Selbstwertgefühl und unterstützt die soziale Integration. Deshalb, da sind sich die Rotarier ganz sicher, kommt ihre Spende der Entwicklung vieler Kinder und Jugendlichen zugute. Sie unterstreicht aber auch ihre lokale Verbundenheit und die Wertschätzung der vorbildlichen ehrenamtlichen Jugendarbeit beim FV 08.
Vorsitzender Markus Roth und Jugendleiter Michael Lehr freuten sich mit vielen Jugendlichen über die neuen Tore. Sie dankten den Rotariern für die Unterstützung, mit der ein geordneter Spielbetrieb für den fußballerischen Nachwuchs gewährleistet werden kann. *gs*



Im Beisein vieler junger Fußballspieler übergaben Präsident Dr. Norbert Fabricius (rechts) und Gustav Schrank, Vorsitzender der Fördergemeinschaft Rotary Club Hockenheim (2. v. r.), die von den Rotariern gesponserten beiden Jugendtore an den Vorsitzenden Markus Roth (2. v. l.) und Michael Lehr, den Jugendleiter des FV 08 Hockenheim (links). BILD: LENHARDT

ANZEIGE

Speyerer Gesundheitsgespräche

Vortrag – Mittwoch, 9.5.2012, 19.30 Uhr:

Hormonstörungen und Bluthochdruck – aktuelle Therapiekonzepte

*PD Dr. Michael Morcos und PD Dr. Per M. Humpert,
Fachärzte für Innere Medizin, Endokrinologie und
Diabetologie, Stoffwechselzentrum Rhein-Pfalz
Mannheim/Speyer*

Veranstaltungsort:
*Diakonissen Speyer-Mannheim
Festsaal, Mutterhaus
Hilgardstr. 26*

Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer
Hilgardstraße 26
67346 Speyer
krankenhaus@diakonissen.de
www.diakonissen.de

**Diakonissen-Stiftungs-
Krankenhaus Speyer**